

Handarbeit

Autor(en): **Michel, Toni**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **33 (1973-1974)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Handarbeit

Toni Michel, Chur (nach einem Kurs mit Sr. Margrit Widmer, Ingenbohl)

Furnierstern

Furnierholz

(Furnierabfälle sind in Schreinereien oft billig erhältlich)

a) Dunkles Furnierholz (z. B. Nussbaum, Palisander), in warmem Wasser einweichen, Längsfaserschnitt.

16 Stücke 40 cm lang und 2 cm breit

16 Stücke 35 cm lang und 2 cm breit

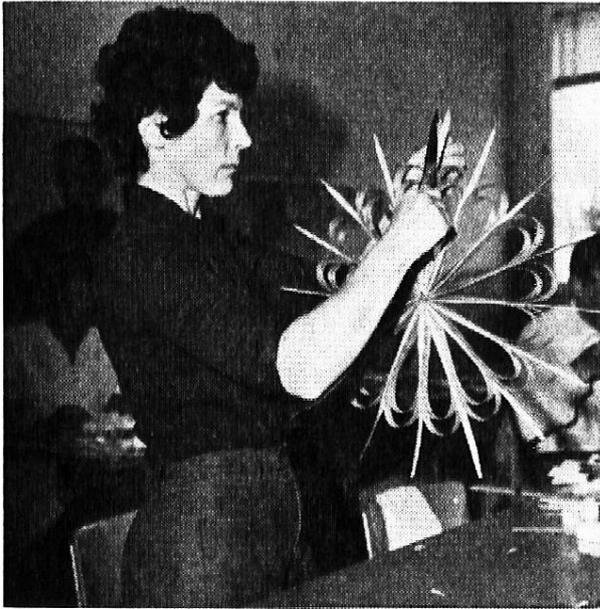
b) Helles Furnierholz (z. B. Birke, Ahorn), nicht einweichen, Längsfaserschnitt.

16 Stücke 25 cm lang und 2 cm breit

c) Helles Furnierholz, in warmem Wasser einweichen, Querschnitt.

Ca. 15 Streifen von 2 cm Breite





So formen wir alle 16 Segmente. Oberhalb der Metallklammer stechen wir mit einer feinen Ahle ein Loch (L). Mit einem Nylonfaden binden wir die 16 Elemente zum Stern zusammen. Die hellen Strahlen können wir mit einer Schere zuspitzen.

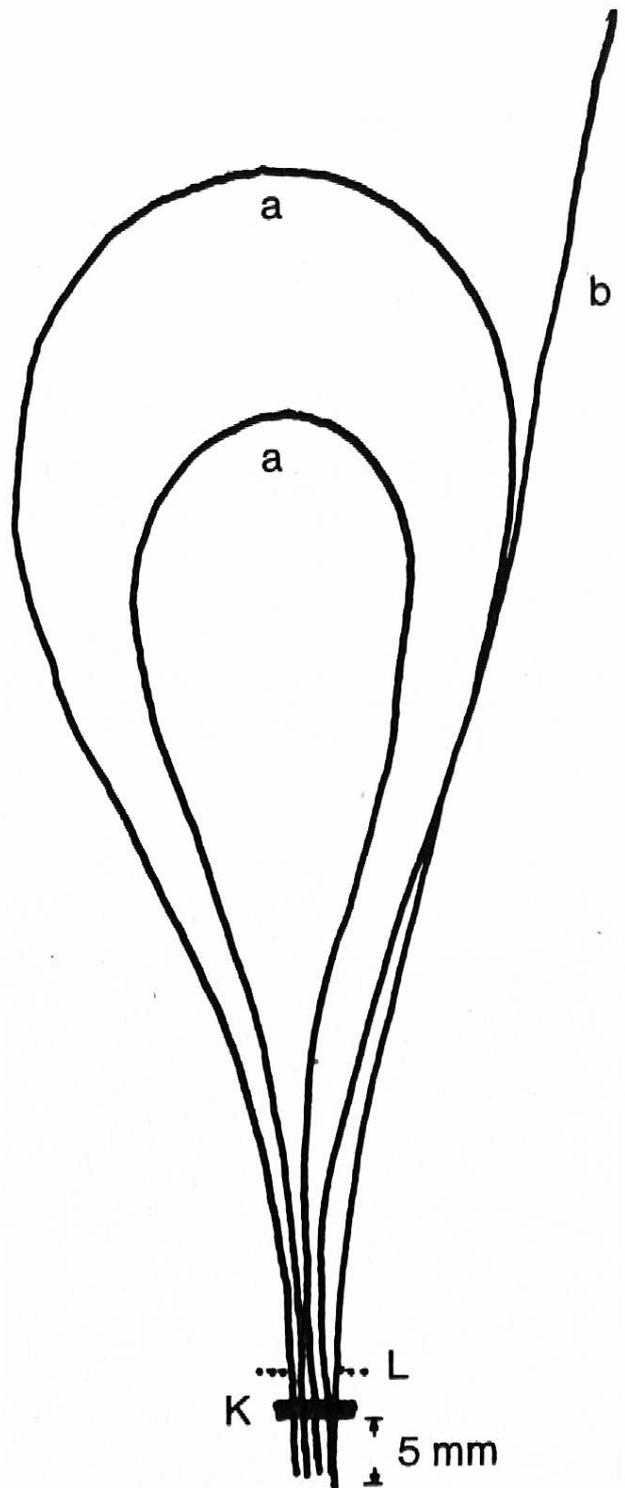
Hilfsmaterial

Schere, Bleistift, Massstab, Nylonfaden (ca. 0,35 mm), Ahle, Nähnadel, Wäscheklammern, verschiedene zylinderförmige Gegenstände, wie: WC-Rollen, Fadenspulen, Fläschchen, Röhrchen, Rundstäbe oder eine Stufenscheibe. Starker Bostitch mit Ersatzklammern. Wasserbecken, Lappen, Klebstoff (Uhu, Cementit).

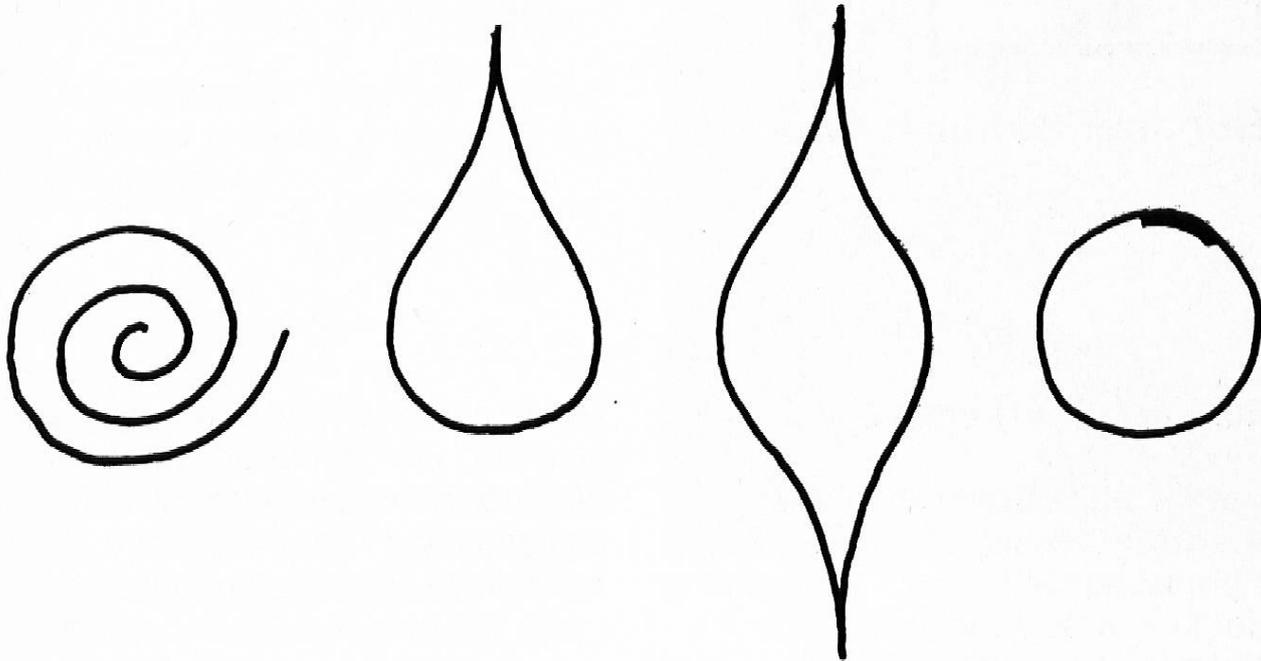
Arbeitsgang

1. Stufe. Wir legen die zugeschnittenen Furnierstreifen a und c in warmes Wasser und biegen dann je einen kurzen und einen langen Streifen der Gruppe a zur Blattform.

Mit einer Bostitchklammer halten wir die dunklen, gebogenen Streifen an der Stelle K mit einem hellen Streifen der Gruppe b zusammen.



2. Stufe. Dazu benutzen wir die quergeschnittenen, hellen Streifen. Nach dem Einweichen biegen wir sie um die zylindrischen Hilfsmittel oder formen das Furnier nach Beispielen der Abbildung.



Über die Klebestelle stecken wir jeweils eine Wäscheklammer. Haben wir alle Einzelformen bereit, so kleben wir sie zur 2. Stufe zusammen. Mit dem Nylonfaden binden wir die 2. auf die 1. Stufe, so dass eine ausgewogene, plastische Wirkung erzielt wird (siehe Beispiel auf der Titelseite dieses Heftes).

3. Stufe. Eine dürre Distel kann die mittlere Lücke füllen. Auch ist als 3. Stufe ein einfach gehaltenes Furnierornament möglich.